

**Presseerklärung vom 6.2.2006**

**Die Bürgerinitiative gegen das Großbordell in Marburg-Wehrda weist entschieden Äußerungen von Oberbürgermeister Vaupel in der Presse zurück, sie oder der von ihr beauftragte Gutachter Rechtsanwalt Dr. Hauck-Scholz arbeite mit „infamen Unterstellungen“ und „werfe mit Dreck“.**

**Der Bürgerinitiative ist nach wie vor an einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den von ihr benannten Fakten gelegen, und sie hofft, dass auch Oberbürgermeister Vaupel auf die Sachebene zurückkehrt.**

**Erkundigungen der für die Genehmigung des Bordells Verantwortlichen bei der Polizei, beim Zoll und bei dem im Menschenhändlerprozess zuständigen Staatsanwalt könnten dabei zur Klärung beitragen.**

**Für die Bürgerinitiative**

**Prof. Renate Rausch**

**Inge Hauschildt-Schön**

**Maik Dietrich-Gibhardt**